

Sixain. Die erst' und vierde mus in vieren enden gleich
 Huictain. In sechsen^P werden noch zwey zeilen zugelegett
 Von achten das gesetz geschrencket drey Mahl treget
 Den Reim, und einer giebt den schluß und letzten streich.

10.

Contractio Mann soll auch nie zu sehr ein wortt zusammen ziehen,
 Dergleichen zwang vielmehr nach möglichkeit stets fliehen,
 Der sprach' art und Natur damit wird gantz verstellt,
 Ein Hart gezwungnes wird hingegen eingeführet,^q
 Da ihre leufftigkeit man sonst lieblich spüret
 Und wird des rechten Zwegs der anmuht so verfehlt.

11.

Elisio zu letzt wird auch das E zum öftern ausgelassen,^s
 Vocalis^f Wann ein Selblauter folgt,^t wie dan auch ebner maßen,
 Consonans Wann die mittlauter sich gleichförmig treffen an,^u
 Der Selblaut e alsdenn^v zurück und außen bleibet,
 Er wird geschlucket ein, und gleichsam auf sich reibet,
 Wie man baß^w durch gebrauch^x diß alles lernen kan.

12.

Wiewohl sich finden nun^y noch mehre reimenarten,
 Wie die in endung sich dan^z ineinander Charten²
 In oberzehlte doch sie meistlich lauffen ein,
 Die angezogen seindt, ins deutsche sich die schicken,
 Undt wan sie recht gesetzt, hertz und gemüht erquicken,
 Daraus zu nehmen ab, das diese kunst nicht klein.

*Folgen angefügert alle die Muster vorge-
 meldeter Reimartten*

[61r]

1

*Die rechte Helden artt anfahende mitt weib-
 licher endung von Dreyzehnen und zwelfff
 Sylben: was Zorn undt Vollsaufferey
 anrichtet.*

Der Zorn verhelt den Sinn, das er mit augen siehet
 Nicht was warhafftig ist: Ab jeden menschen ziehett
 Mit hitz' und unverstand er von der Tugend weg',
 Und^{aa} wiedrigs ihr zu thun gar^{ab} nit ist faul und treg',
 Er^{ac} thut mit unvernunfft an seine sachen gehen,